

## JAHRESBERICHT DER SPITEX-LEITUNG 2018

---

**Wir setzten alles daran die Zufriedenheit und Qualität auf hohem Niveau zu halten**

---

### **Rückblick**

Das vergangene Jahr war geprägt von einer Erholung in Bezug auf die geleisteten Pflegestunden. Verzeichneten wir im 2017 noch einen markanten Rückgang der Nachfrage, stiegen diese Stunden im vergangenen Jahr wieder auf 16`323 Stunden an, was fast dem Niveau von 2016 entspricht. Der Abwärtstrend bei den hauswirtschaftlichen Leistungen hält an und steht mittlerweile bei 5`899 Stunden. Die Anzahl der Klienten nahm von 321 auf 300 ab. Das bedeutet, dass pro Klient mehr Zeit aufgewendet wurde. Das zeigt sich ebenfalls deutlich bei den Einnahmen durch die Patientenbeteiligung. Auch diese ist gegenüber letztem Jahr gesunken. Bei der Erfassung der Fachpflege stellen wir eine weiterhin hohe Nachfrage von Psychiatrischer Pflege fest, welche sich auf hohem Niveau stabilisierte. Die Palliative Pflege wurde hoch nachgefragt und ist mit über 2000 Stunden im Jahr 2018 um fast 300 Stunden angestiegen. Die Kinderpflege bewegt sich in den letzten fünf Jahren in etwa um die 100 Stunden.

### **Sprechstunden**

Werden monatlich in allen Dörfern angeboten und wurden im letzten Jahr etwas weniger besucht. Sie liegen mit 233 Besuchen im durchschnittlichen Rahmen der letzten Jahre.

### **Mahlzeitendienst**

Dieser wurde markant weniger nachgefragt und wir stellen mit 5`675 Mahlzeiten einen Rückgang fest. Beide Anbieter, Pro Senectute wie auch das Altersheim Beringen lieferten weniger Mahlzeiten. Die Ursache ist unbekannt. Das Angebot von fertigen Mahlzeiten und

Fertigprodukten bei den Grossverteilern und andere Anbieter machen sicher diesem Angebot Konkurrenz.

### **Kennzahlen**

Die Jahresrechnung präsentiert sich ausserordentlich erfolgreich. Durch die Reduktion von personellen Überkapazitäten und Überstunden, dem vermehrten Einsatz von Personal mit EFZ Abschluss und einer gestrafften Betriebsführung, verbesserte sich das Betriebsergebnis merklich. Dies zeigt sich ebenfalls an den Kennzahlen. Durchschnittlich beschäftigen wir Personal mit insgesamt 19.29 Stellen. Das sind fast 2 volle Stellen weniger als im 2017. Dabei konnten wir unseren Deckungsgrad auf 54.57% steigern. Das sind nochmals 0.4% Punkte mehr als im sehr guten Jahr 2015. Die Nachfrage nach Pflege steigerte sich um über 1000 Stunden. Durch die hohe Motivation unserer Mitarbeitenden bewältigten wir die Anfragen und Anforderungen trotzdem.

### **Personal**

Bauten wir anfangs Jahr noch Personal ab und verliehen Personal an andere SPITEX-Organisationen aus, konnten wir im September eine ehemalige Mitarbeiterin wiedergewinnen. Vor allem beim Diplombierten Personal ist die Nachfrage auf dem Stellenmarkt gross. Es braucht ein breites und gleichzeitig differenziertes Fachwissen, um den Anforderungen in der SPITEX gerecht zu werden. So sind wir stolz, dass wir in den Fachgebieten Psychiatrie, Palliative Care, Kinder- und Wundpflege bestens qualifizierte Personen vorweisen können. Mit Stand 31.12.2018 verfügten wir über 41 Personen, die 21.4 Stellen besetzten.

Im vergangenen Jahr durften wir vier Mitarbeiterinnen zu ihrem Jubiläum gratulieren: Karin Uehlinger, Susanne Wanner, beide Fachfrau Gesundheit und Claudia Reuter, Pflegehilfe SRK arbeiteten seit 10 Jahren für die SPITEX Klettgau-Randen. Ganze 20 Jahre steht Eva im Dienst der SPITEX Klettgau-Randen zuerst als Stützpunktleiterin noch in Beringen, nach der Babypause als dipl. Pflegefachperson und ab 1.1.2011 als Teamleiterin der SPITEX Klettgau-Randen. Wir danken diesen treuen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

#### **Aus- und Weiterbildung**

Ende Juli beendete unsere zweite FaGe Lernende, Aemie Giannini, ihre Ausbildung erfolgreich. Ebenfalls konnten zwei erfahrene Mitarbeitende, Jana Burri und Karin Uehlinger, nach der zweijährigen Nachholbildung zur FaGe, den ersehnten Ausweis in Empfang nehmen. Diese zwei Personen arbeiten weiterhin in unserem Betrieb, nun mit erweiterter Fachkompetenz. Am 2. August startete wiederum eine Lernende FaGe, Jessica Matzinger, zur dreijährigen Ausbildung. Zwei weitere Mitarbeitende, Maria Uehlinger und Monika Brühlmann, starteten die zweijährige Nachholbildung zur FaGe nach Art. 32. Lernende der Altersheime Beringen und Neunkirch konnten während eines Praktikums einen Einblick in die SPITEX-Arbeit nehmen. Der Schwerpunkt in der Weiterbildung war weiterhin die Bildungsoffensive des Kantons für die Palliative Care. Weitere drei Mitarbeitende erhielten den Fachausweis zum Niveau A2 und eine Person zum B1. So sind wir für die Anfragen bestens gerüstet.

#### **Kunden/innen und Mitarbeiter/innenumfrage im Auftrag der Gemeinden**

Im Mai wurde von den Gemeinden die Firma NPO Plus, Institut für Meinungs- und Sozialforschung beauftragt, eine Kunden/innen- und Mitarbeiter/innenumfrage

durchzuführen. Die Resultate vor allem in den zwei Gemeinden Wilchingen/Osterfingen und Trasadingen zeigten eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit auf. Die Kunden lobten vor allem die Berücksichtigung des persönlichen Tagesverlaufes, die Information über die zu verrichteten Arbeiten, die telefonische Erreichbarkeit sowie die Koordination mit den Angehörigen. Die Gesamtzufriedenheit lag mit 87.2% über dem Benchmark bei 34 befragten Organisationen. Auch die Umfrage bei den Mitarbeitenden attestierte uns eine Gesamtzufriedenheit von 79.3%, welche über dem Benchmark von allen 41 befragten Organisationen lag. Gelobt wurden die Arbeitsmittel, die Entlohnung, das Betriebsklima und allgemein die Führungsaufgaben der Vorgesetzten. Ende Jahr wurden die Resultate analysiert und fliessen in das Verbesserungsmanagement ein.

#### **Gemeinden**

Die Kündigung des Leistungsvertrages von Wilchingen/Osterfingen und die Ankündigung von Trasadingen, dies ebenso zu tun, löste bei den Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen Verunsicherung aus. Aber auch ein vermehrtes Bewusstsein, dass die Organisation immer wieder aufzeigen muss, was sie leistet und dass sie sorgsam mit den finanziellen Mitteln umgeht. In der Folge informierten wir die Öffentlichkeit vermehrt über unsere Dienstleistungen und Qualitäten und zeigten auf, welche Vorteile der Vertrag mit uns beinhaltet. Die Wilchinger Gemeindeversammlung stimmte im November für die jetzige SPITEX-Lösung und den Verbleib im Gemeindevertrag. Dies werten wir als grosse Vertrauensbekundung und werden alles daransetzen, dass die Zufriedenheit und Qualität weiter auf hohem Niveau bestehen bleibt.

Neunkirch, 8. Mai 2019

Susanne Lewicki, Leiterin Spitex